Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

15.8.1912 (No. 225)

in Rarlsruhe und Bor: orten: frei ins Saus geliefertviertelj.Dt.1.65, an den Ausgabeftellen ab: geholt monatl. 50 Pfennig. Musmarts frei ins baus geliefert viertelj. Mark 2.22. Am Bofts fchalter abgeholt Mt. 1.80. Gingelmimmer 10 Pfennig. Rebattion und Expedition: Ritterftraffe Dr. 1.

laffig |

in u. au ng. Baifd

fw.) u. L Weißzer ach Mah

Treppe

. mit ei Ausnühu ende Ste

attbüroe

Meite

im kon nen, zoi nzen, ju ober. Ge

gblattbi

bem har erstr. 711

tro.

en, Zeugr

mjer,

11 11.

er

da äuße

eder

tühle.

genützte en auf

ert u. fa

rstüh

erstühle

gearbei

tz,

ermöb

13,

50 ML

ton

10 Mi. 10 Bis

ottern

0.

П

nts-

anzeiget

nzeigen

nzeigez

ванново

zeigen

achrichi

rate

infe

ernahmei

legungen

derange

ehlungen

ufe

enes

Tagblat

stes alt-

att und

latt für

itsbezirk

hten der

n Staats

gelese

igblattes

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

die einfpaltige Petitzeile ober Rabatt nach Tarif.

Anzeigen = Annahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens

Ferniprechanichluffe: Expedition Rr. 203. Rebaftion Rr. 2994.

Donnerstag, den 15. August 1912

109. Jahrgang

Fahrnis-Berfteigerung.

Freitag, ben 16. Auguft, bormittage 9 Uhr und nachmittage 2 Uhr, werben im Auftionelotal Bahringerftrafte 29 gegen bar ver

fteigert: 1 iconer Gewehr: ober Bucherichrant, eichen, 1 Flügel, 2 Konfolen mit Marmorplatten und Spiegel, 1 Baichfommobe, 4 fomplette Dienftbotenbetten, 2 eiferne Bettftellen mit Roften und Matragen, 2 beinab botenbetten, 2 eizerne Bettstellen mit Rosten und Matragen, 2 beinahe neue Bettröste, schöne 5- und 3armige Gaslüster, Gaslyra und Gasarmie, 3- und 4teil. spanische Bände, 1 Bogelständer, Kipptische, schoffen, große Bilder, Kupferstiche, Kunstblätter, 2 barmige Leuchter, Konsetzschalen, Opernglas (Elsenbein), 1 Reisehandsosser, 1 Rähmaschine, 2 konplette Badeeinrichtungen, 1 guter Herd (Ehreiser), 1 Gasberd mit Bratosen, 1 Küchenschrank, 1 Auto-Luftsssser, is schrank, eine Partie Frauenkleider, eine Partie Huto-Luftssser, 1 goldene Uhr (System Glashütte), filberne Uhren, 2 große Teppiche, 1 Fahrrad, Gasbadeosen, 1 kl. Waschmaschine und noch vieles.

Liebhaber ladet ein

3. Sifchmann fen., Auftionsgeschäft.

Handelskurse

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

"Merkur"

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm.

Lehrfächern u. Sprachen für Damen u. Herren.

Größtes und ältestes derart. Institut am Platze.

7 Lehrer. - Gegr. 1903. - Prima Referenzen.

Am 2. September beginnen neue 3-, 4-,

6- und 8-monatliche Kurse.

Schüleraufnahme 19. August bis Anfang September.

Unterrichtsfächer:

Schönschreiben, Rundschrift, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstkl. Maschinen),

kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz u. Kontorarbeiten, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahr-

preisermässigung (Schülerkarten). Ausführliche Auskunft und

Prospekte bereitwilligst durch die Direktion.

Damenkurse

Herrenkurse.

Bekanntmachung.

Hierburch fordern wir die Inhaber unserer Aftien (Interimsscheine) auf, vom 2. Ceptember b. J. ab eine VI. Liquibationsrate in Höhe von

bei den Bankhause Beit L. Homburger hier, ober bei der Filiale der Rheinischen Creditbank hier, oder bei dem Bankhause Strans & Co. hier bei dem Bankhause Strans & Co. hier Abstempelung ber betr. Aftien (Interimsscheine) zu erheben.

Karlsruhe, ben 15. August 1912. Karlsruher Terraingesellichaft in Liquidation.

A. Meess. Mildfüche des Bad. Franenvereins,

Abteilung VI, Steinstraße, Telephonruf Rathaus, liefert beste trinksertige Säuglings-nahrung für jedes Alter, auch pasteurisierte Vollmilch, ins haus oder zum Abholen in die Filialen. Näheres Steinstraße, altes Spital.

Butgehende

Ziegelei= und Kalfbrennerei

unmittelbar a. Bahnhof u. Schiffs

perladeftelle einer badifchen Stadt

am Main gelegen, steht preiswert zum Berkauf. Rentabilität nachweisbar. Gest. Offerten unt. Nr. 710 ins Tagblattbüro erbeten.

Gelegenheitstauf.

In allernächster Rähe von Karls-ruhe, Bahnstation, ist ein 3600 am großes Grundstück, gut bebauter Boden, eignet sich zu Gärtnerei, hauptsächlich zur Rosen-, Johan-nisbeer- und Stachelbeersträucher-

gucht besonders, umständehalber zu verkaufen. Offerten unter Rr. 656 ins Tagblattbüro erbeten.

Berdingung. Neubau Postschedamt, Rarlsruhe.

Es follen vergeben merben: 208 I Granitarbeiten Los II Canbfteinarbeiten. Baufumme b. ganzen Unlage 425 000 .M.

Die Berbingungsunterlagen liegen im Reubaubureau, Oberpostdirektionsgebäube, Eingang im Hof, täglich von 8 bis 1 und 4 bis 7 Uhr aus und fönnen mit Ausnahme ber Zeichnungen und Maffenberechnung zum Breife von 0,40 M für Los I und 0,50 M für Los II, soweit ber Borrat reicht, bort bezogen werden. Die Angebote find unterschrieben und verschlossen mit ent-prechender Aufschrift an das Baubüro trantiert einzusenden, woselbst im Beisein etwa erichienener Bewerber die Erstfinung ber Angebote Mittwoch, ben 21. August, vormittage 11 Uhr, stattsindet. Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehmung sämtlicher Angebote vorsbehalten. Zuschlagsfrift 3 Wochen.

Karlsruhe (B.), den 10. Auguft 1912. Der örtliche Banleiter.

Sochbauarbeiten für bas Aufmegebäude "Station Reureut" Finanzminifterialverordnung Jan. 1907 öffentlich zu

Grab- u. Maurerarbeiten, Steinhauerarbeiten in Granit u. hellrot. Sandstein, Zimmer-, Schmied-, Eisenbeton-, Blechner-, Dachdekkungs- u. Bligableitungsarbeiten. Zeichnungen, Bedingnisheft u. Arbeitsbeschriebe auf dem Bau-buro beim neuen Aufnahmegebaude, dort auch Abgabe der Unbuhr. Rein Berfand nach aus-Angebote mit Aufschrift,

Schuppen, 10,5 m lang, 5,3 m breit, 2,95 m hoch, mit 3 Fenstern, 160/80, 2 Oberlichter, 2,00/2,00 m guter Dielenboben, Genfter könnten noch jugegeben werben, ift für anfangs September billig gu

Dampfwaschanstalt Schorpp, Westendstraße 29 b.

Fast neues, schönes fompl. Bett hobes Haupt, schöner Kückenschrank, großer Schreibtisch, fast neue Kommobe, Fahrrad, Tisch, Stühle, sehr billig zu verkausen. Räh. Uhlandstr. 12, part.

Zaschendiwan

Abgabe der Anschiener, billig zu verkaufen: Ludwig-gegen Ersatze: Wilhelmstr. 19, 5. St. bei Seiter. Bu vertaufen megen Beggug.

verschlossen u. postfrei dis längsten 31. Aug. 1912, vorm. 10 Uhr, bei uns Ettlingerstr. 39, III einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Karlsruhe, 12. August 1912.

Grohh. Bahnbauinspektion II.

Biano,

ehr gut erhalten, zu jebem annehmbaren Breis zu vert .: Kronenftr. 15, 1 Er Schreibmafchine,

erftkl. Syftem, zu verkaufen: Balbftraße 14, Berkftätte. Eine neue Strickmaschine billig

au verkaufen: Gofienftr. 56 3. Eing., 3. Stock.

Fahrrad, ftarfes Gefchäftsben: Humboldtftr. 13 IV r. Fahrrad, faft neu, billig fabemieftraße 35, Sof, parterre.

Herren-Rad, Freilauf, fast neu, billig zu verkaufen. L. Paulus, Sofienstr. 56, Seitb., 3. Eing. Gin Rinberlieg: n. Gipwagen sowie ein verstellbarer Kinderstuhl sind billig zu verkaufen: Ablerstr. 18, Hinterhaus, 4. Stock.

Serd mit Anvieridiff Berrenichreibtiich, Bett mit Rog haarmatrate, Diwan, Buffet um: gugshalber zu verfaufen. 280? im Tagblattbüro zu erfragen.

Defen=Berkauf. Amerifaner. und irifche Defen,

neue und gebrauchte, Junter & Ruh-und anbere Sufteme, find unter Barantie zu verkaufen.

Karl Schmidt, Telephon 2200. Balbitraße 66.

Div. eiserne Defen billig zu verfaufen : Ettlingerftraße im 4. Stod.

Badeeinrichtungen,

Babeöfen, Wannen, Babeartifel, große Auswahl, billigfte Preise: Scheffel ftrage 60.

Dampffeffel,

ftebend, ausziehbar, 4,9 m heizfläche 6 Atm. Ueberdrud, unter bewohnter Räumen zuläffig, wie neu, ift weger Betriebserweiterung und Berlegung für anfangs September zu verfaufen. Noch im Betriebe zu besichtigen.

Dampfwaschanftalt Schorpp, Bestenbstraße 29 b.

Gastomapparate, Gas- Brat: und Badofen, Gasplätte-eisenwärmer und Blätteeifen, Gasbeig-

öfen und Kamine, große Auswahl billige Breife: Ablerftraße 44. Türschließer,

nur befte Fabrifate, in jeder Preislage ftets auf Lager, ju jeder Ture und Tor paffend, werden geliefert und montiert, ebenso werden altere Schlie her nachgesehen und repariert in ber Schlofferei, Burgerftrage 9.

2 Dezimalwagen zu verkaufen: Durlacher Allee 21, parterre rechts.

Gut erhaltene Grenadier-Uniform, für ichlanke Berson paffend, billig zu verk. Bu erfragen Borholzftr. 50 II rechts. Kontroll-Kasse "Rational". halber für 65 M zu verkaufen. Gerwigstraße 34, Laben.

Tenfterläden

für 24 Fenster, sind billig abzugeben. Näheres bei **H. Landauer**, Schuhhaus, Kaiserstr. 183.

Achtung!

Ein gutes Wagenpferb, auch Reitspferb, flotter Läufer, ist zu verkaufen. Abresse im Tagblattburo zu erfragen.

Sühner, Tanben, Safen billig zu verfaufen: Grenzftr. 3, part.

Kaufgesuche

Ein gut erhaltener Rinderlieg-wagen (Korbgeflecht) billig zu faufen gesucht. Offerten find unter Rr. 741 im Tagblattburo abzugeben.

Badeofen

mit Kohlensenerung — Sommer-und Winterseizung — mit ober ohne Banne zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 739 ins

fortwährend getragene Herren-und Franenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebranchte Betten, ganze Dans-haltungen, jowie einzelne Möbel-ftüde und zahle hierfür, weil das gröfte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Un. u. Berfaufs: Geichaft

Markgrafenstr. 22. Telephon 2015.

(Staniol) wird angefauft. Bu erfragen im Tagblatt:

Verloren u. gefunden.

Shirm verwechielt

bei August Schmitt, Birfchftrage 43.

wurde eine Uhr. Abzuholen Balb: ftrage 52, Stb., 3. St., abends n. 6 Uhr.

Das Herz des Andern.

Roman von Hugo Klein.

"Sie waren lange nicht bei mir," fagte Phobe mit ihrer leifen, melobischen Stimme, die ihn wie mit einem Rausch umfing. "Ich begreife . . . 3d war in meinem Schmerze recht wild und ungeberbig geweien. Sie müffen mich entschuldigen. Auch ungerecht mag ich gewesen fein. Denn Sie maren immer fehr gut zu mir. Und an bem, mas gefchehen ift, tragen Sie vielleicht nicht bie Schulb. 3ch habe Beit gehabt, viel barüber nachzubenten. Jeber andere hatte jebenfalls ebenfo gehandelt. Es gibt Stunden im Leben ber Menschen, die ihn gang verwanbeln. 3ch benfe immer an ben Ertrinfenben, ber nach einem Strohhalm greift. Man muß nicht ins Waffer fallen, um im Leben in eine folche Lage zu fommen. Andere hatten fich um mich nicht gefümmert. Sie aber fuchten mich auf, Sie waren gut. 3ch habe auch gelefen, welche großartigen Werfe ber Menfchenliebe Sie üben. Go war boch bas Opfer meines armen Mannes nicht vergebens gewesen. Bon vielen, vielen Menichen werben Gie ben Drud ber Sorgen und ber Rot nehmen. Mein armer Mann hatte bas nicht leiften fonnen, fo fehr ihn auch bie Liebe gu ben Menichen erfüllte. Gine Liebe gu ben Menichen, bie er auch in mein Berg verpflangte. 3ch tue in feinem Sinne, was ich fann, von bem leberfluß, ben mir fein Tob beschieben hat. Bas ift bas aber gegen bie Bohltaten, die Gie üben! Man fommt fich gang flein vor, wenn man bon folden Werken ber Nächstenliebe hört. 3ch habe mich fehr Freude muß es fein, bas ftiften zu können! Und ein Troft in manchem

Leib. Das auch ich Ihnen vielleicht, Sir, aber ohne Absicht, bereitet habe." Die milben Borte ber jungen Frau wedten in Anbrews ein unfagbares Glückgefühl. Er glaubte zu träumen. Ihr wilber Schmerz allein, die milben Balfam auf alle Bunben legt? Rein, nein, bas tonnte fcones Beib gefeben wie Gie!"

nur die Liebe guftanbe bringen! Rur die Liebe, biefes machtigfte Gefühl Dinge, bie nie verziehen werben fonnten.

Und die hoffnung ging wieber im herzen bes Millionars auf-Die Soffnung, biefes Beib boch erringen gu tonnen. Bielleicht hatten ihm feine Taten ber Menschenliebe ben Beg gu ihrem Bergen gebahnt. Bielleicht bachte fie, ein Mensch, ber so großherzig sich ber Armen und Bebrudten annehme, verbiene Liebe.

Er hoffte wieder und hatte aufjubeln mogen bor Wonne, noch hoffen zu bürfen.

"Sie beglücken mich," fagte er mit bebenber Stimme, "wenn Sie fo sprechen. Und alles Leid will ich vergeffen . . . Es war in ber Tat bas am ichmerglichften Empfundene in meinem gangen Leben."

"Ja . . . Ich habe nie vorher ein Weib geliebt. Allein ging ich burch bas Leben, und bie Frauen fpielten in meinen Schidfalen feine Rolle. Ich war tein Dudmäuser und tein Rostverächter, o nein! Aber tein Beib erschien mir so begehrenswert, bag ich mich mit ihm unlösbar perfnüpft hatte. Reinem gab ich Gewalt über mich, feinem opferte ich meine Freiheit. Die Frauen waren mir — wie schöne Blumen am Bege, möchte ein Dichter fagen. Aber niemals ein Ziel, niemals. Bis ich Sie fah —"

"Ich mußte es gerabe fein ?"

"Sie waren es. Rennen Sie es Bergeltung, Beftimmung, Ber bangnis. Sie waren es. Und fo frauenfremb, beinahe frauenfeinblich, gefreut, von diefen Dingen zu lefen. Auch um Ihretwillen, Sir. Welche wie ich war, wurde ich mit grauen haaren von einer jugenblichen Leibenichaft erfaßt, gerüttelt und geschüttelt, wie ich es nicht für möglich gehalten hätte."

"So ftart war Ihre Empfindung?"

"So ftark. Biele Borte kann ich barüber nicht machen. Ich bin Cin Schatten fteht zwischen uns -hatte sich gelegt. Aus jedem Worte ihrer Rebe war zu entnehmen, baß in biefen Dingen ungenbt. Aber Sie verstehen mich gang sicher. Freilich

"D Sir, ich fonnte wirklich ftolg fein, wenn Sie bas fagen," erim Menfchen, tonnte berart gur Milbe ftimmen, Berzeihung gewähren für wiberte Phobe, und wieber erschien jenes entzudenbe Lächeln um ihre Lippen, bas bem gangen Gefichte etwas Strahlendes verlieh. "Ich weiß indeffen, daß auch Amerita viele icone Frauen hat, würdiger als ich, an ber Seite eines Mannes bahinguschreiten, wie Sie es find. Und Sie werben noch Gine finden, mit ber Gie mich vergeffen."

Er schüttelte bas Saupt.

"Sie find mein Schidfal," fagte er.

"Das glauben Sie nur, glauben es jett —"

"Es ift eine innerfte Erfenntnis. Ueber nichts tonnte ich Sie bergeffen, soviel ich auch als Mann gegen meine Leibenschaft antämpfte. Ich fuchte Bergeffen in raftlofen Bergnügungen aller Art. In angeftrengter Arbeit, kuhnen Unternehmungen, in einer neuen Jago nach Golb. In humanitaren Berten, Die die umfaffenbften Ausblide erforbern. 3ch fonnte Sie nicht vergeffen. Und ich fehre immer wieder zwischen biefe pier Banbe gurud, als ein Bettler um Ihre Liebe."

"Immer wieber . . . Und Sie glauben wirklich, Sir ? --

"Man glaubt, was man erhofft, was man erfehnt, wonach man verschmachtet. Ich will nicht mehr sagen, was ich Ihnen bieten kann. Wenn Sie die Liebe zu ben Menschen befeelt, so fann ich Ihnen bie Mittel bieten, Ihre Milbherzigfeit in einer Beife auszuüben, daß Sie ein ganzer Weltteil als seinen guten Engel segnen wird. Rein Bunfch foll in Ihrer Seele feimen, ber fich nicht erfüllt. Wie eine ftrahlende Fee follen Sie burch bie Lande ichreiten -"

Die schöne Phobe fentte bas Saupt.

"Ich fann nicht, Sir . . . In vielen Tagen habe ich ben ungebärdigen Schmerz befämpft, ber fich gegen Sie aufbaumte, und endlich bezwungen. Ich habe eingesehen, daß ich vielleicht ungerecht gewesen bin. Daß Sie ein Mann find, ber geschätzt zu werben verdient und gegen ben ich meinen Groll nicht kehren soll. Aber weiter, Sir, kann ich nicht.

Nichts? Nichts? ... " Aechzend ftieß Andrews die Worte hervor. fie ihm verziehen hatte. Bas hatte fie fo verwandelt? Bar es die Zeit verwundere ich mich nicht viel darüber. Denn ich habe niemals ein fo Dann übermannte ihn feine Bewegung, und er begrub das Geficht in ben Sanden, um zu verbergen, daß ihm die Tranen in die Augen schoffen.

BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Päckchen werden täglich von den echten

Dr. Oetker's Fabrikaten

Das ist der beste Beweis für deren hervorragende Qualität. Es wird zuweilen versucht, minderwertige Nachahmungen in möglichst ähnlichen Packungen anzubieten.

Man weise solche

Nachahmungen zurück und fordere beim Einkauf stets die "echten"

Dr. Oetker's Backpulver Dr. Oetker's Puddingpulver Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Ueberall zu haben!

1 Päckchen 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg.

GROSSES LAGER KAMEELHAARDECKEN. WOLLDECKEN, STEPPDECKEN PIQUEDECKEN. TULL-BETTDECKEN SPACHTEL-BAND



BETTFEDERN FLAUM, ROSSHAAR MATRATZENDRELL BETTBARCHENT BAUMWOLLTUCH DAMASTEetc

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART UBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

in 1/1 und 1/2 Flaschen, bon 10 Flaschen an frei ins Saus geliefert, empfiehlt

Jacob Möloth, zum Krokodil,

Niederlage und Bertretung der Aftienbrauerei gum Löwenbran in München.

In unserem Rommissionsverlag erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

"Die Handarbeit in Schule und Haus".

Gin Leitfaden für den neuen Lehrplan des Handarbeitsunterrichts an höheren Mädchenschulen mit 17 autotyp. Tafeln und 38 lithogr. Blättern

3. Maber, Borfteberin, M. Amhauer, Handarbeitslehrerin an der Frauenarbeitsschule des Bad. Frauenvereins.

Preis in Leinwand geb. Ant. 3.60.

C. A. Mülleriche Hofbuchhandlung m. b. H.

Ritterftraße 1

Rarlsruhe

Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts. Tee-, Kaffee-Salon.

Grösste Auswahl in Backwerk. Pasteten. - Belegte Brötchen,

Gefrorenes.

Aufmerksame Bedienung.

Kalte und warme Getränke.

Braut- und Kinder-Wäsche-Ausstattungen

Anfertigung in jeder Preislage

Leib-, Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche

anerkannt gediegene, preiswürdige Fabrikate.

FRANZ PERRIN Detail Inh.: Carl Ludw. Pressel

Karlsruhe, Kaiserstr. 124b.

Für die Reisezeit

Füllfederhaltern Eugen Langer, Papierhandlung, Kaiserplatz.

Eins u. Berkaufsgenoffenschaft der Tapezierer,

Markgrafenstr. 41, Seitenb., 2. St.



"Kein Kaminhut."

Alleinausführungsrecht für Karlsruhe, Durlach, Ettlingen und Umgebung:

&. E. Bindschädel,

Baugeschäft, Karlsruhe, Telephon 1636. Augartenstras

Steinholz-Fussböden, Linoleum- und Parkettunterlage, Marke

Carl Weyler, Heilbronn. Jährliche Ausführungen 200 000-250 000 qm. Alleiniges Ausführungsrecht für Karlsruhe und Umgebung:

Fischer & Bischoff, Baugeschäft, Telephon Nr. 1465 - Sofienstrasse 57.

Seien Sie mir nicht bose . . . Seien Sie auch gerecht gegen mich Sehen Sie ein, was mir nicht möglich ift . . . "

Der fanfte Ton ber Borte macht ihn wieber irre. Sie hielt eine She mit ihm für unmöglich. Aber hatte fie es nicht auch früher für unmöglich gehalten, ihm je zu verzeihen? Und boch hatte fie ihm, wie es fchien, aufrichtig und von Herzen verziehen. Das Weib ba war nicht im Sturm zu erobern. Er war auch nicht ber Mann bagu, fein jugenb= licher Eroberer mehr. Er hatte aber an Terrain gewonnen, er war ber ichonen Frau naber gerudt. Rein Grauen befiel fie mehr bei feinem Anblid. Gie ichatte feine Reigung, fie wurdigte feine guten Gigenschaften. Er hatte einen großen Schritt vorwarts getan. Bielleicht wedte bie Beit auch eine warmere Empfindung für ihn in ihrem Bergen.

Gang plöglich war ihm ber Gebanke gefommen. Und er befiegte

feine unmännliche Anwandlung.

"Sie find voll Bute," fagte er, indem er fich mit ber Sand über Stirn und Augen fuhr. "Ich banke Ihnen bafür. Und laffen Sie es nicht Ihr lettes Wort sein. Ich werbe warten. Bielleicht wird mir boch einmal ein Wort ber Gnabe."

"Und Sie werben babei Ihre Leibenschaft weiter nähren!" "Laffen Sie mir das. Es ift das Einzige, was ich habe. Mes

"Bie ein Mann wie Sie nur fo fprechen tann! Bang anbere Aufgaben haben Sie zu erfüllen, als ber Gunft einer Frau nachzujagen. Taufende und Taufende bliden auf Gie und erwarten Ihre Taten. Befiegen Sie biefe Schwäche, die Ihrer ganz unwürdig ift! ... Und noch. Für einen Liebhaber machte er keine ganz gute Figur, das gab er felbst mals, feien Sie mir nicht boje, bag nicht fein fann, mas Sie munfchen. gern gu. Aber für einen Gatten war er ein gang ausgezeichnetes Objett, Ihre Frau kann ich nicht werben. Aber Sie werben sehen, ich werbe Ihnen eine Freundin fein, auf bie Gie gahlen tonnen. Ich wollte, ich fonnte einmal für Sie etwas vollbringen, was Sie bavon überzeugt . . . Doch es tann fich ja fügen . . . Die Menschen benötigen alle einander."

"Und ich darf Sie wieder öfter besuchen?" "Gewiß dürfen Sie das. Aber, bitte, nichts mehr bon biefer Leibenschaft. Gs schmerzt mich formlich, Gie immer abweisen gu muffen. Und ich fann boch nicht anders."

"Ich will feben, mich zu bezwingen. Gelingt es nicht, fo bebenken Sie, baß Ihre Schönheit mir bas recht ichmer macht."

"Ich bin mit bem Bersprechen zufrieden. Das wollte ich von Ihnen hören."

Sie hatte es gewollt, und er mußte es tun. Es war mertwürdig, aber biefes Beib ubte auf ihn einen fuggeftiven Ginfluß aus, bem er nicht zu wiberfteben vermochte. Er erkannte es wieber.

Beim Abschied reichte fie ihm die Hand. Es war eine kleine, heiße, famtweiche Sand, bei beren Berührung er etwas wie einen eleftrischen Schlag empfand, ber feinen gangen Rorper burchzudte. Er mare unfahig gewesen, biefe Sand loszulaffen, wenn fie bie Dame nicht gurudgezogen hätte. Er fühlte fich formlich gelähmt bei ber Berührung.

"Alfo, auf Bieberfeben!" fagte fie, als er bas Gemach verließ. Er ging beglüdt, wie neubelebt von bannen. Go hatte fie noch niemals gesprochen, wie an biefem Tag.

Die Zeit hatte ihre Wirfung getan, ihren Schmerz abgebämpft, fie bem Leben wiedergegeben. Bare er jung gewesen, fo hatte er nicht langer gezweifelt, biefes Weib zu erobern, bas ihm nicht geschaffen ichien, feine Tage einsam gu bertrauern. Aber fo alt und grau er auch war, schöpfte er neue Hoffnung. Die junge Frau lebte gang gurudgezogen, hatte feinerlei Beziehungen in Neuhort, feine Bewerber folgten ihren Spuren und umbrängten fie. Er war eigentlich ber einzige Dann, ber in ihre Rabe gelangte und ihr feine Sulbigungen barbringen fonnte, ein Mann von Stellung und Ansehen, von großem Reichtum, ber einer Frau alle Freuden verschaffen konnte, nach ber ihr Berg fich nur fehnen

Und bei ber nächsten Zusammentunft, über bie er mehr als acht Tage verfließen ließ, verfäumte er nicht, bas anzubeuten.

(Fortfetung folgt.)



Kaiserstraße Nr. 223

Ständiges Lager sämtlicher Exterikultur - Artikel zu Originalpreisen:

avol - Haarpflege

AOK - Haut- und -Teintpflege, auch alle Aok - Spezial - Cremes,

Aok-Handpflegeartikel

Mosmodont -Mund- u. -Zahnpflege

Autogymnast Ideal-Hausturnapparat

Die reichillustrierten Spezial - Denkschriften gebe ich an meine verehrten Kunden kostenlos ab.

Heizung fürdas Eintamiliennaus lst die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M. .



Abonn. und Anzeigen vermittelt zu Originalpreisen die Karlsruher Agentur von H. Vogel, Kaiserstrasse 193. Im Einzelverkauf ist die Zeitung weiter zu haben bei der Bahnhofsbuchhandlung und in den Zeitungskiosken beim Hotel Germania (Ecke Karl-Friedrichund Kriegstrasse) und am Karlstor.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Das Lebensalter des Menschen 100 Jahre! deshalb Trinkt Chabeso!

denn der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verdaut!

1/4 Ltr.-Fl. 10 9 bei 25 Fl. 8 9 1/2 , . 15 , . 20 , 13 , 1/1 " " 24 " " 12 " 22 " Chabeso conc. 1.20 M

Chabeso-Fabrik Inhaber: Friedrich Büchert Karlsruhe Marienstr. 60. Telephon 3182.

Stadtgarten-Theater.

cer

ckwerk.

ötchen,

etränke.

zeit

ern.

er,

rplatz.

Direktion: H. Hagin. 47. Vorstellung erstag, 15. August 1912,

Richard Genée. Musik von Franz von Suppé. Kasseneröffnung 7½ Uhr. g 8 Uhr. Ende gegen II Uhr.

> Schwarzwaldverein (Sektion Karlsruhe). Donnerstag, den 15. August 1912, Vereinsabend

Billabend Lokal "Weisser Berg".

Der Vorstand.

Meine kauffalle Sauger Milchflaschen etc nurinderDrogerie

Carl Roth,

Grossh, Hoflieferant. O r, Soxhletflaschen, Kindermehle, Milch-Löffund Nährzucker, vegetab. Milchderts Ramogen, Malzextrakt, Scotts ion, Emulsion,, Möwen-Marke", Kinder-

Immer frische Ware. er Absatz

mit dem Kreuz.

deshalb in Krank-heitsfällenvielfach anderen Marken

wofür der stets wachsende Umste Beweis ist. Trotz der guten Eigenschaften Mk. 2.30 sehr preiswert u. daher jedermann eine Flasche Mk. 1.25

C. Frohmüller Inh.: J. Klasterer, Großherzogl. Hoflieferant, zenstr. 32. Telephon 1145. lied des Rabatt-Spar-Vereins.

Holl. Woll-Heringe Matjes-Heringe Sosig-u. Salzgurken neues Sauerkraut

neue Obst- u. Gemüse-Konserven

ener Odenw. Grünkern Blüten-Honig neuer Ernte

empfiehlt 20. Erb, am Lidellplatz.

Wollblumen-Baftillen

empfiehlt

Georg Dehler, hoftonbitor, Berrenftrage 18. Mieberlage:

Enife Wolf, Rarl-Friedrichftrage 4

Samstag, d. 17. Aug., verk. ich Eisenbahnstr. 20 prima Qualität Mastkuhsleisch, eig. Mastung, extra jg. u. ausgem., à Pid. 76 &. Bilhelm Reck, Delkereibef.

farbt und reinigt rasch und billig bie

Marberei D. Lasch.

neuefte Deffine nur erftflaffigfte Fabritate find enorm billig abzugeben.

Raiferstraße 133 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstr., neben ber fl. Kirche.

Adtung für Schreibmaidin. Befiger!

Reparaturen aller Syfteme Riebel & Co., Telephon 2979.

Klavierftimmen

bei gemissenhafter Ausführung und mäßigen Breisen in und außer Abonnement übernimmt

3. Kun3,

Karl-friedrichftraße21

Ausführungen von Steinholz-Böden

Fr. Kohler,



Carl Götz.



erteilt minderbemittelten Ber-ionen unentgeltlich Rat und Aus-tunft, vornehmlich in Sachen bes Arbeits- und Dienstvertrags, ber Kranken-, Unfall- und Invaliden-bersicherungsgesetzebung,

bes Mieterechts, in Militär-, Stener-und Staatsangehörigfeits- fachen ufm. Koftenfreie Aufertigung von Schriftfägen in Rechtsfachen.

Sprechftunben: Berftäglich vo

Tagesanzeiger.

(Raberes wolle man aus ben betr. Inferaten erfeben.) Donneretag, ben 15. Muguft.

Belt-Rinematograph. Borftellung. Metropol Theater. Borftellung. Bentral-Kino. Borftellung.

Schwarzwaldberein. Bereinsabend im "Moninger".

Bill-Klub. Bereinsabend im "Weißen Berg". Turngejellichaft. Turnen und Spiele auf bem Turnplat beim flabtifchen Stadtgarten-Theater. 8 Uhr Borftellung

Pension Luftkurort

10 Minuten vom Großh. Schloß "Eberstein" Große Veranda und Garten direkt am Murgfluß. Mittag- und Abendtisch an kleinen Tischen. Besucher finden die frühere gute Verpflegung und gemütlichen Aufenthalt bei reeller Bedienung.

Fr. Mallebré.

Die Wasserkraftanlage im Murgtal oberhalb Forbach.

Bearbeitet von der Gr. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen 1910.

6roff-Quart: 53 Seiten Text und 43 Karten und Beichnungen gebunden falb-Ceinen Preis Mk. 6 .-.

3u beziehen durch alle Buchhandlungen. C. F. Müllersche hosbuchhandlung



großer Posten Herren-Anzüge Bankgeschäft, Karlsruhe, Gebr. Göhringer, Kaiserstraße 60. gein- u. zweireihig Mk, 10.50 bis 40.00 Gebr. Göhringer, Kaiserstraße 60, J. Antweiler, Tr. Brunnert, E. Schönwasser, W. Senft, Chr. Wieder.

großer Posten Knaben-Anzüge

enorm billig Mk. 2.50 bis 14.00

Adlerstr. 18a. [. Hahn.

Grösstes Spezialhaus

Zahnhûrsten Nagelbürsten Kopfbürsten Kleiderbürsten Gesichtshürsten Hutbürsten Taschenbürsten Badebürsten Kammreiniger Rasierpinsel Möbelbürsten Tafelbürsten

Kehrhesen Teppichbesen Hafbesen Straßenbesen Klosetthürsten Wichsbürsten Silberbürsten Hundebürsten Pferdebürsten Schrubber Putzbürsten

Kammwaren

jeder Art und Größe

Schwämme, Fensterleder Türvorlagen.

Ecke Lammstr. u. Friedrichsplatz.

des Wöchnerinnenasyls Luisenheim, Mannheim.

Ziehung 19. September. 1811 Mk. 24 000 W I. Haupttreffer: Mk. 10000 W. mit 85 % Bargarantie.

II. Haupttreffer: Mk. 2000 wie alle übrigen Gewinne. Bargeld ohne Abzug. à 50 Pfg., 10 Stück Mk. 4.50, 28 Stück Mk, 12.50.

Carl Götz,

Bekanntschaft mit nur armem netten Schweinsknöchel mit Kraut, Fräulein (auch Dienftmäbchen) zwecks balbiger Beirat. Offerten unter Rr. 737 an bas Tagblattburo erbeten.

Rabatto

Anfang Januar 1913

VEREIN

KARLSRUHE E.V.

auf sämtliche im Jahre 1912 ausgegebenen

Gutscheine

verteilt. Die Chancen erhöhen sich mit der Anzahl der

Man wolle deshalb Barrabatt zurückweisen

erhaltenen Gutscheine.

und

nur Rabattmarken des Rabatt-Spar-Vereins

Karlsruhe annehmen. Goldener Adler"

Rarl-Friedrichstraße 12. Beben Montag u. Donnerstag Schlachttag.

Bon 5 Uhr ab bie fo beliebten Schlachtplatten, was empfehlend anzeigt Ernft Müller.

Schlachtfag.

wozu höflichst einladet Hch. Seitz.

In dem unterzeichneten Verlag ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

FERDINAND KELLER

Von Dr. F.W. Gaertner

Monographie zum 70. Geburtstag des Künstlers

> Mit einem Titelbild und 74 Abbildungen im Text, darunter 4 in farbiger Wiedergabe, Großoktav 128 Seiten, in Leinwand gebunden Preis Mk. 5.-

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe

auf

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württember

Probieren Sie bitte **MAGGI^s**

Nudel-Suppe Erbs mit Schinten-Rumford-Rönigin-

Sternchen-Suppe

Sago-Lapiota-Bil3-Rartoffel-Suppe

Grünfern-Suppe

ufw. (Mehr als 35 Corten). 10 Big. der Würfel

für 2—3 Teller.

bettangen Sie aber MAGGIS Suppen,

den sie sind die besten!

Von der Reise zurück. Dr. med. E. Mayerle

Arzt für Magen-, Darm- und Stoffwechsel-Krankheiten Kaiserstrasse 227.

Gelegenheitskauf in Schuhwaren

Donnerstag, Freitag und Samstag verkaufe einen Poster Herrenstiefel Rindbox Mk. 5.75

Damenstiefel mit Lackkappe . . Mk. 4.75 Kinderstiefel Rindbox 31/35 Mk. 3.95 3.50

Sandalen und braune Sachen riesig billig

Auktionsgeschäft u. Schuhlager Adlerstr. 40, neben Beobachter.

Karlsruher Möbelhalle

\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.) Telephon 2487 Herrenstrasse 46

Reichhaltiges Lager in kompletten Brautausstattungen sowie Einzelmöbeln.

Eigene Fabrikation nach jedem gegebenen Entwurfe. Eigene Polsterwerkstätte. *******



Adlerstrasse 7. allerfeinsten Qualitäten.



00000000000000000

(Grünes Kursbuch) Winterdienst 1912/13

mögen baldigst aufgegeben werden.

Beste und nachhaltigste Empfehlung für Luftkurorte, Hotels und Restaurants, sowie industrielle Betriebe jeder Art und alle sonstigen Firmen mit größerem Abnehmerkreis.



Man verlange Prospekte von der

Ritterstraße 1. Karlsruhe Telephon 297.

Verlag des amtlichen badischen Eisenbahn-Kursbuchs.

000000000000000000000

Bett-Damast

Bett-Kattun

Bett-Tücher

Bett-Teppiche

Bett-Decken

Tisch- und Kaffee-Decken

Enorme Auswahl

Herren- u. Damen-

Wäsche etc. etc.

Kleider-, Blusen- und Schürzen-Stoffe

Herren-, Burschenund Knaben-

Anzüge.

Bequemste

Teilzahlung.

KARLSRUHE

Karl-Friedrichstr. 19 2. Stock.

Kein Laden, nur Lager.

Großer Posten

Weiße Blusen

Donnerstag, Freitag, Samstag. Soweit vorhanden. Im Lichthof.

Unfer gesamtes Lager in Sommer-Blusen, je nach Preis aus Batift, Stiderei u. Waschvoile, teils

unter Herstellungs=Preis.

Gestrickte Damen=

Taillen .. Corsetschoner

je nach Preislage Baumwolle und Wolle, teils mit langen, viertel und ohne Aermel.

Leibbinde und zugleich Korsett-Ersatz. **Deutsches Reichspatent.**

Patentiert in allen Kulturstaaten.



Einzige Leibbinde, welche ohne Tragbänder, Schenkelriemen und Strumpfbänder unverrückbar festsitzt. Einzige Leibbinde, welche für Kranke aller Art wirklich

brauchbar ist, weil sie sich nicht dehnt und den Leib richtig hebt und stützt. Unentbehrlich für Schwangere, macht bei diesen auffallend

vorteilhafte Pigur, beseitigt die Unterleibsbeschwerden. verhindert übermäßige Ausdehnung des Leibes, Hängebauch und Wehenschwäche, bewirkt tadellose Geburt.

Idealer hygienischer Korsettersatz mit sämtlichen Vorteilen; aber ohne die vielen Nachteile des modernen Korsetts, ohne Einschnürung in der Taille, beseitigt dicken Leib und starke Hüften, macht sehr elegante, schlanke Pigur.

Ausführliche Prospekte gratis und franko von

Reformhaus Neubert, Kaiserstrasse 122.

Sommersport

Rucksäcke v. 90 % bis & 15 .-

Aluminium-Kocher von & 2.70 bis Feldkessel, Proviantbüchsen,

Eßbestecke, Segeltuch-Wassersäcke, -Eimer, Stutzen M 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 3.50 bis M 6.—

Loden-Anzüge Bozener Mäntel

M 17 .- , 23 .- , 30 .-Strapazier-Qualitäten. Kletterhosen

Wintersport

und blaue Leinen-Kittei. Kletterseile - Eispickel Steigeisen.

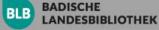
ge Gelegenheit = billig und doch gut zu kaufer

KARLSRUHE

Angelgeräte

Bambusruten, Schnüre, Vorfächer, Pischbüchsen, Käscher, Spinner für Barsche und Hechte,

Für Selbstmontage: Messingbüchsen, lose Haken, Doppelhaken, 3-4 lings Schnurringe, Schrot.



59. Deutscher Katholitentag.

(Unber. Nachdr. verb.) Hg. **Nachen**, 13. Aug. (Telegraphischer Bericht.)

Auf das Telegramm, das der Katholikenstag zu Beginn seiner diesjährigen Berhandlungen an den Papst gerichtet hat, ist solgendes Antwortstelegramm eingelaufen: "Der Heilige Bater hat mit größter Freude die Beteuerung der kindlichen Anhänglichkeit und besonders die Gesinnung der vollständigen Hingabe gegenüber dem apostolischen Studt und dem obersten Lehramt, die ihm von den dort versammelten deutschen Katholiken versichert wurde, entgegengenommen und begleitet diese Bersicherung mit seinem apostolischen Segen, den er als Beweis der trefslichen Enadengeschenke und zum Zeugnis des päpstlichen Bohlwollens der dorsigen Generalversammlung von Herzen erweist. Kardinal Werry del Bal."

In einer besonderen Bersammlung der zum Ratholikentag in Aachen erschienenen Belgier vurde in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus ben Reihen der deutschen Ratholiken der Bahl: ieg ber belgischen Katholiken geseiert. Rardinal Mercier von Mecheln sprach über ben ahlfieg der belgischen Katholiken vom 2. Juni Jahres. Er brückte seine Freude darüber daß die deutschen Ratholiken eine fo große Inteilnahme an diesem Siege bekundet haben. Die heutschen Katholiken hätten in der Rulturkampf= geit empfunden, was Unterdrückung bedeutet. Rube ibt es für die katholische Kirche niemals, ewiges Streiten (?) auf Erden ift ihr von ihrem Grunber porhergesagt und barum forbere er feine kathoifchen Landsleute auf, weiterzukämpfen, damit fie einft eine Epoche feiern konnten, in ber in Relaien die Katholiken der Kirche das Maximum der Freiheit und dem Lande das Maximum des Bohlstandes gesichert hätten. (Stürmischer Bei-

In der Rede des Bifchofs Reppler fam auch folgender intereffanter Bajfus por: Gemiß ift der Fall bentbar und möglich, daß eine allgemeine Ber= fügung gerade in Deutschland besonders hart wirft, ja undurchführbar ift ober mehr Schaden als Rugen stiften würde. Bas soll man in solchem Falle tun? Blindlings fich fügen; alles über fich ergehen laffen? Nein, das nicht! Aber noch weniger Larm chlagen und in Zeitungen, vollends gegnerischen, feinem Aerger Luft machen. Das tut ein Katholit nicht, der auf Ehre halt. Bernunft und firch= licher Sinn schreiben ihm fein Berhalten por: fich nicht unnötig aufregen und noch weniger fich durch boshafte Menichen aufregen laffen; ruhiges Blut und besonnenes Urteil bemahren: vor allem nicht vergeffen, daß es Recht und Bflicht der Bifchofe ift, in folchen Fällen aufguflaren und Schaden abzuwehren. Der Epitopat hat hierin feine Bflicht ge= an und mird fie auch ferner tun. Er fann nur dantbar bezeugen, daß er bei dem heiligen Bater noch immer verftändnisvolles Entgegenkommen gefunden hat.

Die zweite öffentliche Bersammlung war trot des strömenden Regens ebenso stark besucht wie die erste.

Reichstagsabgeordneter MagerKaufbeuren sprach über die "Pflichten der
Katholiken im Wirtschaftsleben": Die Katholiken
feien in der Landwirtschaft überwiegend, und daher an anderen lukrativeren Erwerbsarten mit
einer Minderheit beteiligt. Auch seien sie, früher
mehr als jest, nicht nur im Staatsdienst, sondern
auch in Privatberusen zurückgeset worden. Sie
genießen deshald die Früchte des wirtschaftlichen Ausschaftschaft. Benn sich nun auch die Prophezeiung ver "Wünch. Reuest. Rachrichten" von
1896, daß die Katholiken verarmen müßten, nicht
erfüllt hat, und sogar eine langsame Besserung zu
verzeichnen ist, so dürsen wir trotzem die Hände nicht in den Schoß legen. Bir müssen weiter kommen. Denn woher sollen die Millionen kommen
sür die Kirche und die Missionen, wenn der Proletarier der normale Typus des Christen bleibt?
Bir müssen dasür sorgen, daß unser Rachwuchs
mehr in Handel und Industrie, vor allem in die
mittleren und oberen Schichten hineinkommt. Unter
flürmischem Beisall schloß der Kedner mit den
Borten Paulus: "Alles ist Euer, Ihr aber seib
Echristi!"

Hierauf sprach Gymnafialdirektor Berre-Münster über "Wissenschaftliche Betätigung und Aufgaben der deutschen Katholiken": Es sei nicht zu verkennen, daß der katholische Bolksteil in der wissenschaftlichen Betätigung zurückgeblieben sei, was aber nicht vom Glauben herkomme. Diese Einsicht hat bereits zu einer Kestorm geführt, es komme jeht darauf an, die destätigten jungen Katholiken mehr den akademischen Berusen zuzusühren und sie darin zu sördern.

Als legter Redner fprach Brofessor Dr. Mausbach über: "Der Kampf gegen die moderne Sittenlosigkeit, eine Kulturausgabe des deutschen Er wandte fich gegen die neue Ethik, die erkläre, die chriftliche Moral bedeute einen lebens seindlichen Zwang für die "zartesten Triebe". In Wirklichkeit widerstrebe die christliche Moral nur dem Rückfass in heidnische Zuchtlosigkeit. Die dem Rückfall in heidnische Zuchtlosigkeit. Die driftliche Auffassung des Menschen betrachtet ben Geschlechtstrieb nicht als etwas Gündhaftes, aber die Che fei nach dem Chriftentum die einzige Form erlaubten Geschlechtverkehrs. Die moderne Moral, die die kinderlose Ehe fördere und die Schuld an dem Geburtenrückgang in Frankreich und neuer-dings auch in Deutschland trage, sei eine Folge des Schwindens des Gottesglaubens, der Jenfeits Daß die Bermehrung der Bevolkerung Deutschland trogdem im gangen nicht nachgelaf fen hat, sei wesentlich dem katholischen Bolksteil du verdanken. Eine sittliche Wiedergeburt des Geistes und Gesellschaftslebens sei die dringendste forderung und eine Kulturaufgabe des deutschen Die unfittliche Literatur habe schwere Schuld auf fich geladen und die Freiheit der Runft musse endlich vor der Notwendigkeit des sittlichen Gesetzes weichen. Das gelte auch für die Schau-Duhne, auf der heute der Beift des Bosen machtiger ei als der des Guten. An der sittlichen Wieder eburt des Gesellschaftslebens könnten in erster Reihe die Frauen arbeiten und die katholische Frauenbewegung sei berufen, hier ein großes Berk du vollbringen. (Stürmischer Beisall.)

Bährend der Berhandlungen war die Nachricht von dem neuen schweren Unglück im westssälschen Industrierevier eingelausen. Der amstierende Bizepräsident, Mbgeordneter Henkkel von Donnersmarch, unterbrach die Berhandlungen und machte der Bersammlung davon Mitsteilung, daß auf der Schlackenhalde der Zeche Kaiserstuhl bei Dortmund 26 Arbeiter verschüttet worden sind. Im Anschluß daran richtete er solgende Worte an die Bersammlung:

"Bir stehen alle noch unter dem Eindruck des surchtbaren Unglücks auf der Zeche Lothrinsgen und schon wieder müssen wir den Tod einer Reihe braver Männer beklagen. Die Trauer bei uns ist umso größer, als es sich um unsere Brüsder handelt, die auf dem vorgeschoben en Posten des Birtschaftslebens verunglückt sind. Die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands nimmt an der Trauer tiesen Anteil und ich empsehle die Seelen der Berunglückten Ihrem Gehet!"

Die Teilnehmer der Generalversammlung erhoben sich dum Zeichen der Trauer von ihren Sitzen.

13. Deutscher Handwerts- und Gewerbetammertag.

(Unber. Nachdr. verb.) H. Würzburg, 12. Aug. (Telegraphischer Bericht.)

Der 13. Deutsche Sandwerts- und Gemerbefammertag ift heute hier zusammengetreten. Der vom Borfigenden Obermeifter Blate = Sannover, Mitglied des preußischen herrenhauses, und Beirat Dr. Meusch bem Rammertage erftattete Tätigfeitsbericht der Beschäftsstelle läßt erkennen, daß die Arbeiten des Deutschen Sandwerts- und Gewerbefammertages im vergangenen Jahre von dem Bedanten getragen waren, dem Sandwert die ihm gebührende Stellung als vollberechtigtes Blied im deutschen Erwerbsleben gu behaupten. Die Arbeit in den Rommiffionen gerfiel in: Berwaltungsangelegenheiten, Organisationsfragen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Unterrichtswesen, handel, Bertehr, Gelb- und Rreditwesen, Steuer und Bolle, soziale Fragen. Der geschäftsführende Ausschuß hat weiter auf Grund mehrsacher Anregungen aus der Praxis die im vorigen Jahre begonnenen Arbeiten auf dem Bebiete des Arbeits tarifvertrages fortgeführt. Die Arbeiten verfolgten in erfter Einie den 3med, eine Rlarung über Frage angubahnen, welcher Bert im Sandwert dem Tarifvertrag beigemeffen wird und welcher Bert ihm beigemeffen werden tann. Die immer mehr machfende Bedeutung und Ausdehnung der handwertsmäßigen Betätigung der Frau und die notwendige Regelung der rechtlichen Berhältniffe des weiblichen handwertes gemäß der Gewerbeordnung, haben dem Musichuß miederholt Gelegenheit zur Betätigung geboten. Ferner wurde die Frage einer Abhilfe gegen die Schadigung des Handwerks durch Konsumvereine zum Abichluß gebracht. Die Behandlung diefer Frage war besonders subtil vorzunehmen, weil die genoffenschaftliche Form der Ronfumpereine leicht den gegnerischen Einwand hervorrufen fann, daß man auf der einen Geite des genoffenschaftliche Pringip im Sandwert fördere, mahrend man es in der dem handwert unbe quemen Form der Konfumvereine betämpfe. Darauf fei zu ermidern, daß die Produttivgenoffenschaften bes ndwerks gang andere Funktionen haben als die Konfumpereine und mit ihnen nicht einheitlich beurteilt und behandelt merden durfen. Auch das Ausftellungswefen ift in den Rreis der Beratungen gejogen worden und der Ausschuß tam zu dem Schlusse, daß insbesondere das gewerbsmäßige Unternehmertum auf diefem Gebiete gu befampfen ift. Der Rammertag ift ferner unausgesett bemüht gemefen, die Deffentlichteit barüber aufzutlaren, baf ber erfte Teil bes Gefeges über die Sicherheit der Bauforderungen feinen wirklichen Schut gegen ben Bauschwindel gibt, noch geben kann. Die Regierungen sollten wirklich bei dem unglaublichen Bauschwindel mancher Groß ftabte einen Berfuch mit dem zweiten Teil des Beiekes machen. Hand in Hand mit dem Berbande der deutschen Innungsfrankenkassen hat der Kammertag die Rechte der Innungsfrankenkaffen nachdrudlich gu mahren gefucht. Die Förderung eines gefetl. Schutes der Arbeitswilligen haben die deutschen Sandwertsfammern von jeher verlangt und die verbun-beten Regierungen find im letten Jahre in einer Gingabe erfucht worden, einen dahin zielenden Gefegentmurf tunlichst bald bem Reichstage zu unterbreiten. Die Bereitftellung von Mitteln gur Gemährung von Darleben an felbständige handwerter ift des Näheren ermogen worden. Die Landesverficherungsanftalten find in einer Eingabe um Gemahrung von Darleben an Sandwerter für mundelfichere Sypotheten erfuch morben. Mus bem eingelaufenen Material ergibt fich, daß die Aussichten hier nicht ungunftig find. Die Ge mahrung von Darleben wird von faft allen Anftalten

dugestanden. Heute nachmittag tagten die Delegierten in geschlossener Sitzung, in der interne Angelegenheiten beraten wurden. Die für Dienstag und Mittwoch endgültig sestgesetzte Lagesordnung umfaßt u. a. Arbeitstarisverträge, Mißstände im Submissionswesen, private gewerbliche Schulen, Ausstellungswesen und Reister-

prüfungen an Fachschulen.
Un den Berhandlungen nehmen eine große Zahl von Regierungsvertretern teil. Das Reichsamt des Innern ist vertreten durch Geh. Oberregierungsrat I a u p, das sächsische Staatsministerium durch Geh. Oberregierungsrat Dr. L a u h s h. Ferner sind vertreten die Regierungen von Bayern, Württemberg, Hessen, das Preußische Landesgewerbeamt und der Hauptverband der deutschen gewerblichen Genossenschaften.

Sozialpolifische Kundichau.

Befämpfung der Mifffande im Baugewerbe.

Bie der "Tag" mitteilt, schweben gegenwärtig zwischen der Handwerfstammer Berlin, dem Schusvereine der Berliner Bauinteressenten, e. B., und dem Berbande zum Schuze des deutschen Grundbestiges und Realtredits, e. B., befanntlich den drei Körperschaften, die sämtliche Zweige des Baugewerbes in sich vereinigen, Berhandlungen über den Abschlüße zum ersten Rale in Deutschland die Gründung einer samt eres sin sich schließenden Organisation geplant, welche die Befämpsung der Risstände im Großberliner Baugewerbe zum Zweck und Jiel haben soll. Dir Berhandlungen stehen kurz vor dem Abschlüße.

Was in der Welt vorgeht.

tc. Gefährliche Insetten. Bor einigen Tagen wurde in dem pfälzischen Orte Sanddorf ein Landwirt mit feinem Bferde von einem Bienenschwarm überfallen, der das Bferd fofort dermaßen gurichtete, daß nur rafch herbeigeeilte Silfe durch Absprigen das ju Boden gestürzte Tier retten konnte. Auch der Landwirt wurde bos zugerichtet und nur dem Absprigen mit Baffer hat der Mann fein Leben zu verdanken. Ein ahnlicher Fall murbe vom oberelfäffifchen Dorfe Reuweiler gemeldet, wo ein mabender Landwirt mit der Genfe in ein im Betreide verborgenes Befpenneft fuhr. Die hierdurch gereigten Infetten fturgten fich auf den Mann, deffen Geficht sofort völlig zugebedt mar, und richteten ben laut um Silfe ichreienden Mann dermaßen zu, daß er bewußtlos zu Boden fant. Bu Silfe eilende Feldarbeiter befreiten ben Mann unter eigener großer Gefahr und felbst start gerstochen von den wütenden Kerbtieren. Der Kopf des lleberfallenen mar vollständig verschwollen und glich einer diden Rugel.

Ein verwegener Bankraub in München. Am Bankgeschäft Siegfried Klopser, in der belebten Schüßenstraße beim Hauptbahnhof in München, schlug um
7 Uhr abends ein junger Mann mit einem Hammer die Scheibe des Auslagesensters ein, griff hinein,
raffte eine Anzahl Tausend- und Hundertkronenscheine an sich und entssoh. Bassante versolgten ihn,
hielten ihn auf und verprügelten ihn, dis die Polizei
kam und den dreisten Einbrecher absührte.

Juchthaus für Heiralsschwindler. Die Kölner Straffammer ging bei der Berurteilung eines Heiralsschwindlers über den Antrag des Staatsanwalts hinaus, der auf 2 Jahre Zuchthaus lautete, und erfannte gegen den Angeklagten auf 3 Jahre Zucht-

Beherzte Tat eines Schuhmannes. Bor dem Ertrinken wurde in Berlin ein 10jähriger Knabe, der an der Wiener Brücke in den Landwehrkanal gefallen war, gerettet. Der Junge spielte auf der steinernen Böschung mit anderen Kindern; plöhlich hörte man diese laut schreien, und Passanten sahen, wie der Knabe noch einmal aus dem Wasser auftauchte, aber gleich darauf unterging. Der Kleine hätten ertrinken müssen, wenn nicht der Schuhmann Knörcher auf die Hilseruse herbeigeeilt und ohne Besinnen nachgesprungen wäre. Es gelang ihm auch durch Tauchen den Ertrinkenden zu sassen den dan Land durch Tauchen den Ertrinkenden zu sassen den dar um einen Ramen angeben zu können, nahm ihn der Schuhmann mit in seine eigene nahegelegene Wohnung.

Das 16. Opfer des Binzer Unglücks. In Greifswald ift an Lungenentzündung die 29 Jahre alte Kaffiererin Else Jencke als 16. Opfer des Binzer Unfalls gestorben.

Bluttaten eines Wahnfinnigen. In Rosbach (Sieg) hat der 60jährige Berginvalide Haffel aus Bach, der infolge eines Unglücksfalles eine Gehirnerschütterung davongetragen und seitdem schon mehrmals in einer Irrenanftalt untergebracht mar, eine entsetliche Bluttat verübt. Bor einen Tagen betam er einen Tobsuchtsanfall, fo daß man ihn in ftrengen Gewahrsam brachte. Trogdem gelang es ihm, feinem Barter zu entwischen und ins Freie zu gelangen. Bor einem Holzschuppen eines Rachbars fah er ein Beil; das nahm er und erschlug zunächst eine sich fonnende Rage. Dann rafte er mit dem blutbeschmutten Beil durch den Ort und traf unglücklicherweife Dem vierjährigen eine Schar spielender Kinder. Söhnchen des Aderers Müller spaltete der Tobsüchtige die Stirn, so daß das Kind einige Stunden später ftarb. Auf das Geschrei der übrigen Kinder kamen Männer herbei, um den Bütenden zu feffeln. Einer von ihnen erhielt einen schweren Beilhieb in den Oberarm. Erft dann gelang es, den Wahnsinnigen zu überwältigen. Im Auerwald sprang er dem ihn abholenden Polizisten aus dem Wagen, wurde aber nach turger Jagd wieder eingefangen und in die Provinzial-Seil- und Pflegeanftalt in Bonn ge-

Ein Bozfampf mit tödlichem Ausgang in Ostende. Wie aus Ostende gemeldet wird, hat ein am Samstag abend im dortigen Stala-Theater stattgesundener Boztampf zwischen dem Belgier Tolly und dem Franzosen Jules Rudel für den letzteren einen tödlichen Ausgang gehabt. Der Rampf war äußerst heftig. Der Franzose erhielt einen starten Schlag gegen die Brust und dann gegen das linke Auge, so daß er zu Boden siel. Der Rampfrichter erklärte ihn für tampfunfähig. Rudel tonnte sich zwar noch selbst erheben, die Aerzte bezeichneten seinen Justand aber als des sorgniserregend und ordneten seine lleberführung in ein hospital an. Auf dem Wege dorthin verlor er das Bewustsein. Am Samstag abend ist er gestorben. Die Behörden haben eine strenge Untersuchung einseleitet

Berhaftung von internationalen Falschipielern. Zwei Griechen, die von der französischen Behörde wegen Falschspiels gesucht werden, sind in Gen fverhaftet worden. Es sind internationale Gauner, die in Kurorten arbeiteten. Dabei haben sie jüngst mehr als 100,000 Franken erbeutet. Sie hatten sich in den Spielstlub des Lunaparks aufnehmen lassen; ihre betrügerischen Manipulationen wurden jedoch bald entdeckt.

Die Hofrichter-Tragödie. Man meldet aus Bien: Die Gattin des wegen Giftmordversuchs zu 20 Jahren Kerfer verurteilten ehemaligen Oberleutnants Hofrichter hatte an diesen wiederholt die Bitte gerichtet, in die Ehescheidung zu willigen. Hofrichter lehnte es aber ab, diesem Bunsche nachzulommen. Die Gattin hat darauf die Scheidungstlage eingereicht. Da Hofrichter auf seinem Recht besteht, persönlich zu den vom Geseh vorgeschriebenen drei Sühneversuchen zu erscheinen, hat das Biener Landgericht das Bezirtsgericht in Baden ersucht, den Sühnetermin anzusehen.

Ein rabiater Gaft. Dem Berichte in Baignton in Devon murde Triftram de la Boer Beresford, ein Better des Momirals Lord Beresford, unter der Unklage großer Ruheftörung vorgeführt. Triftram, der dem Gute eines Frauleins Luscombe als "zahlender Gast" weilte, war seit drei Wochen nicht mehr nüchtern geworden und dem Delirium nahe. Gestern nacht verlangte er, daß in seinem Zimmer Feuer angegündet werde; weil das nicht geschah, schlug er die Tür des Schlafzimmers der Gutsbestigerin mit einer Urt ein und drohte ihr mit dem Tobe. Fraulein Luscombe fprang in ihren Nachtfleidern aus dem Fenfter und flüchtete in den Stall, wo fie fich einschloß. Triftram, den ihr Entfommen noch mehr gereizt hatte, brobte nun, alle anderen Bewohner totschlagen zu wollen, murbe aber ichlieflich mit vereinten Rraften aus dem hause hinausgeworfen. Der Angeklagte wurde zu fechs Bochen Gefängnis und Schadenerfat perurteilt.

Allerlei vom Tage. Man meldet aus Berlin: Ede der Friedrich- und Französischen Straße wurde der Direktor Heinrich Kleye aus Oranienburg von einer Kraftbroschte überfahren und getötet. — Aus Munchen: In der Rabe des Brenner ift ber 22jährige Student der Chemie Franz Obezer, Sohn eines Hoteliers, abgestürzt. Er war sofort tot. Ein Begleiter wurde dadurch gerettet, daß das Seil riß.

— Aus Goslar: In Fienhagen erschoß nach einem häuslichen Streit der Förfter hubert feine Frau und dann sich selbst. — Mus Rigga: Der Chenu, ber von einer Reife gurudtam, überrafchte in feiner Bohnung feine Frau mit einem Frifeur. Er gab mehrere Schuffe auf fie ab. Beide ftarben bald nach ihrer Einlieferung ins Krantenhaus. Der Tater ftellte fich ber Boligei. - In Blaftiborig brannte das haus eines Musiters ab. Die greife Mutter des Befikers persuchte den Tiahrigen Entel zu retten, verbrannte jedoch mit dem Rinde. - In Korneuburg in der Zwangsanftalt verabredeten mehrere Böglinge, zwei ihnen unbequeme Rameraden zu töten. Durch das Los wurde entschieden, wer die Tat ausführen follte. Beftern nacht murbe eines ber Opfer im Schlafe überfallen, gewürgt und mit einem zugespitten Löffelftiel fehr schwer verlett. Es wurden fcmere Berlegungen beigebracht. - 500 Baffagiere des Exprefzuges, der von Bost on tam, wurden in große Aufregung versett, als die 90 Tonnen schwere elektrische Lokomotive inmitten des Tunnels, der nach Neugork führt, aus dem Gleise sprang und gegen einen Pfeiler rannte. Die Passagiere kletterten auf Leitern an die Oberfläche. Berlett wurde nie-

Candwirtschaft.

Die Ernfe

Heidensbach (A. Buchen), 13. Aug. Die Ernte ift zum größten Teile beendet, nur der Hafer steht noch. Man ist mit dem Erträgnisse sehr zufrieden. Biele Landwirte haben in ihren Scheunen keinen Platz mehr für den reichen Erntesegen gesunden, und sind nun gezwungen, die kostdare Frucht im Freien, in Gärten und Wiesen auf großen Hausen aufzustapeln. Auch der Hafer verspricht eine reiche Ernte. Obst, hauptsächlich Aepfel, gibt es im ganzen Odenwald reichlich.

Die preußische Getreide-Ernte.

Die "Statistische Korrespondenz" veröffentlicht soeben, wie schon turz gemeldet, die amtliche Erntevorschäung sir die wichtigsten Körnerfrüchte in Breußen nach dem Stande von Anfang August. Danach ist beträchtlich mehr als eine Mittelernte zu erwarten: sür Binterweizen rechnet man auf 2.17 Tonnen durchschnittlichen Ertrag pro Hettar (1911 war die Mittelernte auf 2.15 Tonnen geschätzt, sür Sommerweizen auf 2.19 (2.21), Binterroggen 1.84 (1.70), Sommerroggen 1.32 (1.28), Sommergerste 2.09 (2.04) und Hafer 1.96 (1.95). Es bleibt also nur der Sommerweizen um einen Bruchteil hinter einer Mittelernte zurüch, während bei allen anderen Sorten ein zum Teil erhebliches Plus zu tonstatieren ist.

Berbilligung für Obsttransporte.

Der Deutsche Pomologenverein und die Deutsche Landwirtschaftsrat haben den Antrag gestellt, daß eine Berbilligung der Obsttransporte auf sämtlichen Deutschen Eisenbahnverwaltungen eintreten folle. Die Borarbeiten sind im Gange; die neuen Fracht-fäze werden wahrscheinlich noch in diesem Spät-jahr in Krast treten. Gegenüber den seitherigen Frachtkosten soll eine Ermäßigung von etwa 30 % eintreten. Bekanntlich wird Obst bisher schon als Eilgut zu Frachtpreisen und in Baden fogar kleinere Gendungen (bis 1 Bentner) als Exprefigut qu Frachtgutpreisen zum Taris sür "landwirtschaftliche Erzeugnisse" besördert. Diese Bergünstigungen, die lediglich eine ichnelle Beforderung bes Obftes gur Erhaltung ber Genuffähigkeit bezwecken, werden beibehalten. Die in Aussicht gestellte Bergünstigung hinsichtlich der Gerabsehung der Frachtpreise tritt nur bei ganzen Waggonladungen in loser Berladung ein. Es schweben allerdings noch Berhandlungen, ob 3mifchenlagen mit Beu und Stroh ftattfein follen. Ein Berbot murbe bemirken, bag ausschlieflich Mostobst und Obstsorten, die fabrik mäßig zu Mus, Marmelade usw. transportiert werden, den gangen Rugen an der Transportverbil-ligung haben würden, weil Obst zum Frischgenuß nicht ohne weiteres Zwischenlagematerial zu ver-frachten ift. Die Obstauchter und die Konsumenten würden dann keinen Rugen in der Berbilligung haben. Aber schon die Berbilligung des Mostobstes, das ungefähr 2 Drittel der Erntemenge ausmacht, ift unbedingt zu begrüßen, ba Gendungen aus entfernt gelegenen Obstbaugebieten, wie Bobenfeegegend ufm. burch bie gurgeit in Geltung befindlichen Frachtsätze sehr verteuert werden, und nicht konkurrieren können. Auch muß Borsorge getroffen werden, daß die Frachtermäßigung, welche nur für Inlandobst vorgesehen ist nicht ausländischen Obstladungen dadurch zugebilligt werden, daß fie auf deutschen Uebergangsstationen hinterstellt und als deutsches Erzeugnis weiter verfrachtet wer-den, wie dies in den letzten Jahren leider vielfach beobachtet wurde, um den Anschein zu erwecken, als handle es fich um oberbadische Obstsendungen.

Hans Leyendecker

Berren = Schneiderei ersten Ranges

Kaiserstraße 197 II Fernruf 1516

ner

14.-

ten.

begieben.

Expedition

unfere

burch

Bfg.

35

.0

Breise

8um

find

Mtersftufen,

ben angegebenen Schnittmuffer

=

Rinber

Tir. 46,

Abbildungen

zu fämtlichen

Neue Herbitstoffe.

Den ersten sicheren Anhalt für die Herbst-mode bieten die neuen Stosse. In Ankehnung an die für den Sommer neu in den Handel an die für den Sommer neu in den Handel gebrachten rauhen Stoffe aus Baumwolle haben die Stoffadrikanten auch den Charafter der Herbste und Winterstoffe auf dieser Basis auf-gebaut. Mit dem Unterschied natürlich, daß diese neuen Gewebe aus wollenem Material destehen und in ihrem Ausdruck desser mit der falten Jahreszeit übereinstimmen als die Frottestoffe mit dem Sommer. Ein neuer Stoff mit dem Ramen Dublin scheint ganz besonders als wärmender Schus gegen Frost Stoff mit dem Ramen Dublin scheint ganz besonders als wärmender Schutz gegen Frost und Kälte gedacht zu sein. Er ist lodig wie Krimmer und sönnte auch als Ersat sür Kelz zur Berwendung tommen. Borläusig interessissert er uns nur als Reuheit, da er sür die erste herbstgarderobe nicht in Beiracht sommt. Hipsistoffe sür herbstschlich wie den Mäntel gleich mit der Spungathie des tausenden Publikums zu rechnen. Auf dem an Möbelbezüge aus der Biedermeierzeit erinnernden Bollrips hat man die Changeantessische übertragen, die an den sommerlichen Taffeten ihren siegreichen Einzug begannen und, wie es scheint, auch im Binter die Changeantesselte überkragen, die an den jommerlichen Tasseten übren siegerichen Sinzug begannen und, wie es scheint, auch im Binker noch das Auge mit ihrem wechselnden Harbenspiel seiseln sollen. Auch verschiedene Diagonalitösse treten sowohl einsardig als auch in Changeantwirkung auf. Die Beständigkeit der slassische gewordenen Spediofs und anderer sür dem allgemeinen Gebrauch in Frage kommenden partischen herbistissse wird auch in der kommenden Saison sortdauern und neben den Reuerscheinungen aleichberechtist im Modemerte Neuerscheinungen gleichberechtigt im Wodewerte bleiben. So auch die einseitigen reversiblen,



mit abstedender Rehrseite bersehenen, Flausch-bie man noch immer gern für Mäntel und 5. h. mit abstechender Kehrsette bersehenen, Flauschstoffe, die man noch immer gern für Mäntel und Kostilime verarbeitet. Man hat auf diesem Gebiete neue Bariationen geschaffen, unter benen ein gerippter Flauschstoff vielbersprechend hervortritt. Bon ben seibenen Stoffen icheint bem Moiree eine Borgugsrolle gugebacht zu fein. Brochierte Seidenstoffe und Samte mit ge-prefiten Mustern werden für elegante Abendmäntel viel

Margarete

ichmalen Spitenzwischenfaten

für junge Damen.

garnituren an ben hufen fann man burch Fortichneiben ber beschädigten Stellen mit hinzunahme bes entsprechenden neuen Raferials wieder in Stand seinen. Pelz wird bekanntlich mit dem Messer auf der linken, also der unbehaarten Seite geschnitten, wodurch das Zerschneiben der Haare bermieden und eine übersichtliche Linke eingehalten wird. Ift eine schwierige Reparatur erforderlich, so übergibt man sie lieber dem Fachmann.

eizwischenfaten für junge



digenden Bersuch gemacht hat, achte man dar-auf, die feinen Stoffe nicht durch Reiben und

Biehen zu beschädigen und aus der Fadenlage

Art fonnen in einer milben Seifenlauge in

trodnen läßt. Je sorgiältiger das Aufspannen borgenommen wird, desto besser sehen die Spigen, weim sie troden sind, ans. Man versche sich zu dieser Arbeit mit einer Menge neuer Stabistednadeln, die nicht rosten, und

hener Stadtechnuben, die nicht rozen, und ziede jede Jade und jeden Bogen einzeln auf bem Plättbreit fest, indem man zugleich das ganze Muster in seine richtige Lage bringt und bei durchbrochenen Stellen auch deren

Außenrander befestigt. (Bei folder Behand-

Kragen und Besätze ruhig im Hause waschen.) Da augenblidtich sehr viel weiße Spitze zur Garnitur der Hite und anderem verwendet

wird, so ift mir in manchen Fällen ein bor-

heriges Spillen in Teewasser oder anderem gelblichen Färbstoff ersorderlich. Das Stärken der Spigen ist indessen bei der jetzigen Bor-liebe für weiches Waterial ganz überstüssig. — Straubsedern, die durch Regen usw. gelisten

Strankfedern, die durch Regen usw. gelitten haben, fönnen in jacklundiger Hand ebenfalls wieder zu Ansehen kommen. Sie werden gereinigt, aufgesärbt, ader frisch gekräuselt. Man kann auch aus mehreren ichabhaften Federn eine Pleureuse knüpfen lassen, solange die Mode dieser jetzt ichon alltäglich gewordenen "übernatürlichen" Strankfiedern noch anhält.

Die im borigen Binter viel getragenen Belg-

auch die toftbaren irischen

lauwarmem Baffer gewafchen werben. feben wieber wie neu aus, wenn man fie in naffem Zustande auf ein mit einem fauberen Tuche bebedtes Bügelbrett spannt und fo

Baumwolltiffe und Spigen aller

Prakti[ches Schulkleid aus marineblauem Cheviot filt Madchen

Die abgebildeten Modelle.

1218 und 1219. Zwei Waschlusen für junge Damen. In der ersten Bluse find schmale Lalen-cienneszwischenfage bon Sammchengruppen ausgebend cienneszwischensäße von Säumchengruppen ausgehend schräg, und vorn auch an den Säumchen entlang lausfend, eingesetzt. Schulterkragen aus Stickereistes mit vorn herabhängendem Teil, ringsum von schmalem Stoffvlisse umrandet. Halblange eingesetzt Kermel mit Auffclägen. Rückenschluß. — Die mit viereckigem Halsansschnitt gearbeitete Batistbluse ist zu beiden Seiten des glatten Mittelteils, der vorn von Stickereizbrichensähen durchbrochen ist, in schmale Fällichen abgesteptt. Matrosenkragen und Aussichläge der eingesetzen halblangen Aermel mit Rüsserumandung. Rückenschluß.

1235 u. 1236. Zwei praftische Wirtschaftsschürzen für Damen. Zu der blan-weiß gestreiften Kathunschürze ist etwas glatt-blauer Kathun und ein Stüdchen besdruckte Borditze ersorberlich. Die schmalen blanen Blenden die Blenden aus dem Schürzenstoff. Beide werden ichräg geschnitten. Großer Lat mit Achselbändern, die hinten freuzweise an den Gürtel angelnöpft werden. — Sehr hübsch wirkt die Schünze ams Kohleinen mit rotem Schweizersatum. Dem mit Achselbändern versehenen Lay ist unten ein spiper Teil aus rotem Stoff, den eine rote, mit weißer Jackenlige besetzte Blende einrahmt, eingesetzt. Ebenfolche Blend den ziehen sich vorn über die Schürze die zu dem breiten Anfat aus rotem Stoff herab.

1227. Schullleid aus schottischem Stoff. Die lange Blufe schließt vorn seitlich mit Drucknöpsen. Darüber Knopfbesag. Entsprechend hat auch der Rock seitlichen Schliß. Seinen Ansay an die Blufe deckt der rote Lackgürtel. Tief eingesetzte Mermel. Gestickter Kragen nebst Manscheiten aus Waschpisee.

Marineblaues Schuffleid für Madden von 9-11 Jahren. Je brei Quetschfalten gieben fich born und im Ruden über Blufe und Rad. Runde Stoffpaffe mit ichwarzem Ligenbejag. Rudenichtug.



1227. Prakti iches chulkleid aus Cheviot für Mädchen vor 10-12

Das Auffrischen alteren Materials jur Garnie-rung der hite. Sie Seidenzeug, Samt, Band aber Garnisummittel, wie Febern und Bhumen, die bon ge-tragenen hüten am Ende der Saison abgetrennt inagenen Hiten am Gode der Saifon abgetrennt worden such zur Ausbewahrung an einen motten- und stanbsideren Det gelegt werden, wird sie jede umslichtige Dauskrau abölitzien, wenn es nötig ist, anch reinigen und glätten. Dennoch ist es nötig, diese Krozedun vor der Vermendung der betreffenden Gegenstände wieden vorzumehmen. Da Seide möglicht wenig mit dem heißen Bügeleisen gedrückt werden soll, empfiehlt es sich, mit der Seide über das Bügeleisen zu sahren, statt umgesehrt. Eine zwecknäßige Bornichtung hierzu ichasst man sind, indem man eine ziemlich starte Holzstifte dreieckg anssägt und die Obersleite der Fläche mit dünnem Jind, indem man eine ziemlich starte Holzstifte dreieckg anssägt und die Obersleite der Fläche mit dünnem Jind- oder Eisenbiech besichlagen läßt. Das Eisen wird dann in eine meine kanderial wordem Bersengen zu schützen Weise Raierial wordem Bersengen zu schützen. Bei Seide und Bandnunmt man einen sanderen Banminollbausch und streicht damit die Falten möglichst glatt aus, indem man mit der linsen Hand das Naterial über das Eisen hinwegführt. Samt wird in derselben Beise über seuchem Leinen gebigelt, wobei man ihn mit der Rücheite nach unten hält. Ist Samt sehr schabhaft und unansehnlich geworden, so kann sehr Derseite dem Striche nach in Spiegelsant umwandeln. Bei diesem Verschren darf man das Eisen nicht absen, sandern nuch gleich mit einem Strich den einem Ende his zum anderen darf man das Eisen nicht absen, sandern wurd der Ausschalt auffärben und presen demischen Brachern und geschen das Aussehen des modernen brachierten Sants bekonnt. Seidentill und Chisson brunderten Sants bekonnt. Seidentill und Chisson brunder nund soglichst nach an das mit Stoss bedeste Eisen heran, ohne sie jedach in direkte Berührung zu bringen. Es gibt darin indessen damit die einen Krücken einen befries worden sind, zur Ausbewahrung an einen motten- und



1235. Praktifche Wittschaftsschurze 1246. Wittschaftsschurze us waturfarbenem aus gestreiftem Kattun mit Blenden- Ceinen u rotem Schweizerkattun mit weißen

Julius Strauss, Karlsruhe

En gros. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern, Sportjacken, Mützen usw. usw. Ständiger Eingang von Neuheiten.

Telephon 372. Blusen, Unterröcke usw. sehr preiswert.

Spezial-Haus für Stoffe Leipheimer & Mende

169 Kaiserstraße Großhandlung.

Die neuesten Erzeugnisse = der Textilindustrie =

Wollstoffe, Seide, Samt, Leinen und Baumwollstoffe.

Spezialgeschäft für

Damen-u. Kinderkonfektion

stets große Auswahl, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Frau M. Gisenhardi

Kaiserstrasse, Ecke Adlerstr.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Tel. 3033.

in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstrasse 37 und 26.

Trauerhüte

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg